

sondern die Schulen müssen Wanderschulen sein. Der Abg. Gehe hat gesagt, das Handgarn könne nicht mit dem Maschinen-garn im Preis concurriren, und die Spinner, welche so schlecht bezahlt würden, würden Nichts verlieren, wenn sie nicht mehr spinnen könnten. Von Ersterm ist mir das Gegentheil bekannt, das Handgarn ist billiger. Aber ein geringer Verdienst ist doch immer viel besser, als gar keiner, und auch von dieser Seite ist es wünschenswerth, daß die Leute selbst neben den Maschinen noch spinnen können. Ferner hat der Abg. Gehe zwar den Wunsch ausgesprochen, es möge die hohe Staatsregierung Spinnschulen etabliren, jedoch ohne Belastung der Staatscasse. Nun die Schule möchte ich kennen lernen, die ohne Kosten vom Staate ins Leben gerufen werden könnte, aber ein solches Kunststück besteht wohl nirgends.

Präsident D. Haase: Der Abg. Zische scheint sich zu täuschen, wenn er glaubt, daß der v. Thielau'sche Antrag seinen jetzigen Ansichten günstig sei; soeben hat derselbe eine Apologie der Spinnschulen geliefert und dieselben als ein vorzügliches Mittel gepriesen, die Flachshandspinnerei zu heben, und doch hat der Abg. v. Thielau bei seinem Antrag erklärt, daß er auf sie keinen Werth lege, und daß sie zu Nichts führen würden.

Abg. Zische: Ich habe verstanden, daß der Abg. v. Thielau die Spinnschulen mit eingeschlossen wissen wolle.

Präsident D. Haase: Der Antrag der Deputation wäre dem Wunsche des Abg. Zische unbedingt günstig gewesen; er war ganz in seinem Sinne gestellt, während der Abg. v. Thielau durch sein Amendement diesem Antrag entgegengetreten.

Abg. Zische: Aber ich glaubte, wie ich den Antrag des Abg. v. Thielau verstanden habe, daß meiner neben demselben überflüssig sei.

Abg. D. v. Mayer: Ich weiß nicht, welches Handeln seit einiger Zeit in der Kammer stattfindet. Die Deputation hat uns einen gründlichen und umfassenden Bericht vorgelegt, es sind darin Vorschläge gemacht worden, die sich bei dem dritten Punkte in den Spinnschulen concentriren. Ich glaube nun nicht, daß die geehrte dritte Deputation bloß deshalb, weil ein Antrag darauf gestellt worden ist, den Antrag bevormortet hat, sondern ich glaube, daß innere, vollständige Gründe dazu dagewesen seien, und ich kann also auch nicht glauben, daß die geehrte Deputation deshalb, weil der Petent seinen Antrag zurückzieht, auch ihr Gutachten zurückziehen wolle. Es ist ja kein Gegenstand von bloßem Privatinteresse, oder der eine einzelne Person beträfe, hier in Frage. Ich habe geglaubt, es sei als ein Landesinteresse betrachtet worden; als solches sehe ich den Gegenstand auch noch jetzt an, und ich kann nicht glauben, daß das Zurückziehen des Antrags Seiten des Abg. Zische werde im Stande sein können, das Gutachten der Deputation, welches gewiß mit Bedacht gegeben worden ist, zu erschüttern, und die Deputation zur Zurücknahme desselben zu vermögen. Ich glaube auch nicht, daß dieses Verfahren überhaupt Platz greifen kann. Der Bericht ist gedruckt, das Deputationsgutachten ist Eigenthum der Kammer geworden, und ich weiß nicht, ob nicht die Kammer zuerst gefragt werden müßte, ob sie sich gefallen lassen wolle, daß die

Deputation ihr Gutachten zurückziehe. Ich weiß zwar, daß etwas Aehnliches schon seit einiger Zeit in der Kammer vorkommt, ich weiß aber auch, daß seit drei Landtagen darüber gekämpft worden ist, ob die Deputation das thun könne. Mit dem Modificiren, Beschränken oder Erweitern des Deputationsgutachtens läßt man es sich noch gefallen, aber es ganz zurückzunehmen, weil der Petent seinen Antrag zurücknimmt, das scheint mir zu weit gegangen. Zur Sache selbst übergehend, hätte ich gewünscht, daß der Antrag, wie er von der Deputation zuletzt modificirt worden ist, zur Abstimmung in der Kammer gebracht worden wäre. Es ist zu wenig damit gesagt, wenn der Antrag so angenommen wird, wie der Abg. v. Thielau vorgeschlagen hat. Ich glaube, gerade auf die Spinnschulen muß hingewiesen werden, und der schlechte Erfolg, der sich mit den für das Erzgebirge in Johnsdorf bei Bittau beabsichtigten Spinnschulen gezeigt hat, kann kein Beweis dagegen sein, daß Localspinnschulen nicht bessern Erfolg gewähren können. Ich glaube, wenn man diese einrichtet, so wird es bessern Erfolg haben, als wenn man Spinnschulen gleichsam zu Seminarien oder Pflanzschulen für die fernsten Gegenden des Landes machen will. Ich habe auch Erfahrung darüber vorliegen, daß solche Localspinnschulen sehr wohlthätig wirken. Ich erinnere mich einer wohlthätigen Dame, die eine solche Spinnschule auf ihrem Gute aus eigenen Mitteln eingerichtet hat, und diese Spinnschule hat, so weit meine Kenntniß reicht, sehr guten Fortgang gehabt. Ich sehe also nicht ein, warum es nicht von Seiten des Staates auch möglich sein sollte, solche Etablissements entweder selbst hervorzurufen, oder, wenn sie schon da sind, fester zu begründen und zu unterstützen. Daß es etwas kosten wird, ist gewiß, und der Antrag des Abg. Gehe ist ganz und gar nicht anzunehmen gewesen, daß die Staatsregierung die Spinnschulen unterstützen soll, ohne jedoch dazu Geld zu geben. Dann braucht der Staat sich lieber gar nicht hineinmischen. Ohne Geldunkosten ist Nichts möglich, auch hier nicht; ich glaube aber, daß das wenige Geld, was für die Spinnschulen ausgegeben wird, weder das Budget überlasten, noch auf andere Weise besser werde angewendet werden können. Denn es wird angewendet zur Verminderung des Proletariats und der Verbrechen, zur Beseitigung der Verwahrlosung und Vermehrung der redlichen Erwerbsmittel. Ich glaube nicht, daß es schlecht angewendet sei, sondern daß es im Gegentheil reichliche Binsen bringen werde, und daß wir das, was wir für die Spinnschulen verwenden, an den Zucht- und Arbeitshäusern wieder ersparen. Ich würde also bitten, daß der Herr Präsident dieses Schwanken mit Deputationsgutachten nicht länger connivire, sondern bei dem Vorschlage stehen bleibe, die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Errichtung von Spinnschulen möglichst zu befördern.

Präsident D. Haase: Ich muß als Vorstand der Deputation bemerken, daß die Deputation streng genommen durch Annahme des v. Thielau'schen Antrags nicht von ihrem Antrage zurückgegangen ist, sondern ihn gewissermaßen erweitert hat. Denn es ist in den Worten des Antrags nicht ausgesprochen, daß Spinnschulen nicht eingerichtet werden sollen, sondern es ist nur dersel-